

Referenten

Dr. Werner Kissling

Leiter des Centrums für Disease Management
Leitender Oberarzt der Psychiatrischen Klinik
der Technischen Universität München

Prof. Dr. Felix Osterheider

Arbeitsdirektor
Georgsmarienhütte GmbH

PD Dr. Harald Scherk

Ärztlicher Direktor
Ameos-Klinikum Osnabrück

Im Foyer präsentieren die Netzwerke der
Gesundheitskonferenz ihre Arbeit.

NETZWERK
Adipositas

NETZWERK
Zahngesundheit

NETZWERK
Psychische Gesundheit
und geistige Fitness

NETZWERK
Selbständigkeit im Alter
und neue Wohnformen

NETZWERK
Pflege

MRSA netzwerk
Osnabrück

www.gesund-os.de
Wegweiser Gesundheitsförderung

Anmeldung

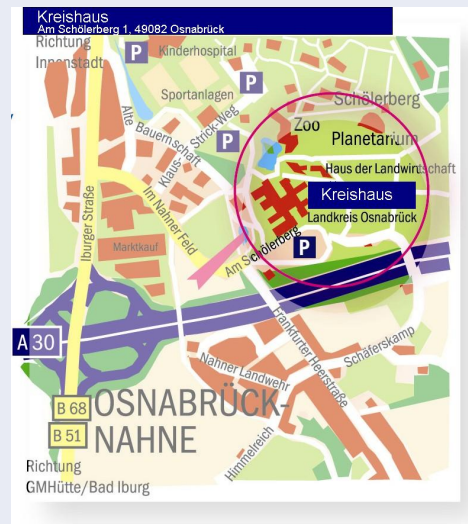
Bitte nutzen Sie für die Anmeldung das
Antwortfax auf der Rückseite des
Anschiebens.

Selbstverständlich können Sie sich auch
per E-Mail anmelden:
gesundheitskonferenz@Lkos.de

Anfahrt

Veranstaltungsort:

Kreishaus, Am Schölerberg 1,
49082 Osnabrück



Gesundheitsdienst
für Landkreis und
Stadt Osnabrück

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Postanschrift:
Postfach 25 09
49015 Osnabrück

Hildegard Schwertmann-Nicolay
Kordinatorin der Gesundheitskonferenz
Tel. (05 41) 5 01-31 26
gesundheitskonferenz@Lkos.de
www.landkreis-osnabrueck.de

Einladung



**Gesundheits
konferenz
Osnabrücker
Land 2011**

**Depressionen
in der Arbeitswelt –
(k)eine ausweglose
Situation?**

Mittwoch,
04. Mai 2011
14:00 bis 17:30 Uhr
Kreishaus Osnabrück
Großer Sitzungssaal

GESUNDHEITSDIENST
FÜR LANDKREIS UND STADT OSNABRÜCK



Einladung



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesundheitskonferenzen widmen sich seit 2003 aktuellen oder brisanten Gesundheitsthemen. Zahlreiche Netzwerke zu unterschiedlichen Fragestellungen sind bisher entstanden und aktiv. Nachdem 2010 die Netzwerke ihre Arbeit vorgestellt haben, rückt in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch die „neue Volkskrankheit Depression“, in den Mittelpunkt. Dabei sollen insbesondere auch die Wechselbeziehungen mit dem Arbeitsleben berücksichtigt werden.

Depressive Störungen führen heute zunehmend zu Arbeitsunfähigkeit bis hin zu Berufsunfähigkeit. Psychische Erkrankungen – angeführt von depressiven Störungen – verursachen mehr als 10 % der Krankschreibungen. Dies ist eine Vervielfachung in 30 Jahren. Neben dieser ökonomischen Krankheitslast sind vor allem das persönliche Leid der Betroffenen sowie die Auswirkungen auf das soziale Umfeld von erheblicher Bedeutung. Das Zusammenspiel biologischer und psychosozialer Faktoren, die die menschliche Widerstandskraft, aber auch die Empfindlichkeit gegenüber Stressoren bedingen sowie gesellschaftliche und Arbeitswelt bezogene Veränderungen, können Auslöser einer depressiven Erkrankung sein. Im beruflichen Kontext wird häufig auch von „Burn Out“ gesprochen. Vermutlich gehört dieses Phänomen aber zum Spektrum der Depressionserkrankungen, die nicht immer als solche erkannt und auch nicht immer richtig oder ausreichend behandelt werden.

Diese Veranstaltung soll helfen, Wege für einen Umgang mit diesem außerordentlich wichtigen Gesundheitsproblem aufzuzeigen. Ich lade Sie herzlich dazu ein und freue mich, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Dr. Reinhold Kassing
Erster Kreisrat

Programm

Moderation:

Dr. Gerhard Bojara
Leiter des Gesundheitsdienstes für Landkreis
und Stadt Osnabrück

14:00 – 14:15 Uhr

Begrüßung

Dr. Reinhold Kassing
Erster Kreisrat

14:15 – 15:30 Uhr

Depressionen und Burnout (k)ein Thema für uns?

Dr. Werner Kissling
Leiter des Centrums für Disease
Management
Leitender Oberarzt der Psychiatrischen
Klinik der Technischen Universität
München

15:30 – 16:00 Uhr

(k)eine Pause?

Präsentation der Netzwerke und kleiner
Imbiss

GESUNDHEITSDIENST

FÜR LANDKREIS UND STADT OSNABRÜCK



Programm

16:00 – 16:30 Uhr

Wenn man(n) nicht drüber spricht – psychische Erkrankungen und die möglichen Antworten eines Industriebetriebes

Prof. Dr. Felix Osterheider
Arbeitsdirektor
Georgsmarienhütte GmbH

16:30 – 17:00 Uhr

Verdacht auf eine psychische Erkrankung – wie geht es weiter?

PD Dr. Harald Scherk
Ärztlicher Direktor
Ameos-Klinikum Osnabrück

17:00 – 17:30 Uhr

Diskussion und Abschluss

Fortbildungspunkte wurden bei der
Ärztammer Niedersachsen beantragt.